



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2456. Schadlosbrief des Markgrafen Albrecht für den Kurfürsten Joachim
wegen einer von ersterem bei den Schenken zu Flechtingen contrahirten
Schuld, vom 23. April 1514.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2455. Notiz, daß die Städte Croffen und Züllichau dem Kurfürsten die Entrichtung des Biergeldes auf 10 Jahre zugesagt haben, vom 2. April 1514.

Item der Rath von Croffen haben heute data meinem gnedigsten Hern dem Kurfürsten das Birgelt zugeben zehen Jar lang die negsten volgend zugesagt, vnnnd vff Trinitatis schirft kunfftig damit anzufhaen. Detsgleichen der Rath von Züllich auch gethann. Actum Colen an der Sprew, am Sontag Judica, Anno etc. XV^o decimo quarto, vnnnd sollen zu iglicher qwatuor temper Zeit die von Croffen das gelt dem Castner vnd die von Züllich dem Heuptman vberantworten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXI, 187.

2456. Schadlosbrief des Markgrafen Albrecht für den Kurfürsten Joachim wegen einer von ersterem bei den Schenken zu Flechtingen contrahirten Schuld, vom 23. April 1514.

Wir Albrecht, von gots gnaden Administrator der kirchen zu Magdeburg — thun kunth —. Alsdann wir vnser Rath vnd lieben getrewen Syuert vnd Geuert Schenken, gebrudere zu Flechtingen, — hundert vnd virzig gulden zins von zweitausent vnd vierhundert gulden an golt verschriben, — Auch — herrn Joachim, Marggraffen zu Brandenburg, — vermocht, neben vnns derhalben furstand vnd vergewissens zuthun —, Demnach gereden — wir — gemelten vnsern fruntlichen lieben Bruder — Schadlos zu halten —. Geben zu Coln an der Sprew — Sontag Quasimodogeniti 1514.

Nach dem Originale des R. Geh. Staats-Archives, R. 491.

2457. Verhandlung des Kurfürsten Joachim mit der Stadt Kottbus wegen Uebernahme des Biergeldes auf 10 Jahre, vom 24. April 1514.

Dem Rath von Cotbus ist ein verzeichnüß geben worden volgender gestalt:

Das sie als heutigen Meinem gnedigsten Herrn das birgelt zwelf Jar langk nach eynander volgendt zugeben zugesagett, iglich wie Ander Stett In der marck, Doch Innen Iren dritten pfinningk daran vorbehalten.

Und soll solich birgeltt vff negst Trinitatis angehen, Alsdann dem Castner klerlich vorrechent, vnd was an gelde dauon geuallen, vberantwort werden, daneben das Register der rechnunge, solichs soll fur vnd fur Inwendich der XII Jare zu itzlicher